

## **Für bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt: Jobcenter-Projekte unterstützen alleinerziehende Frauen und Männer!**

*Das Jobcenter Köln unterstützt federführend zwei Projekte für Alleinerziehende. Sie werden beide von der Europäischen Union gefördert. Auf einer Informationsveranstaltung am 17. November im Kölner Mediapark konnten sich Unternehmen, Bildungsträger, freie und soziale Träger sowie Vertreter/innen der Stadt Köln mit den Projektverantwortlichen austauschen. Klares Ziel: Kontakte knüpfen.*

### **Ernüchternde Zahlen**

Die Zahlen sind ernüchternd. In Köln leben über 24.000 Alleinerziehende, von denen fast die Hälfte Arbeitslosengeld II bezieht. „Unsere Aufgabe ist es, mit den Frauen zu arbeiten, damit sie für sich eine Perspektive finden“, erklärt Klaus Müller-Starmann, Geschäftsführer des Jobcenters Köln, der die Veranstaltung inhaltlich einleitete. Für ihn hat das viel mit Loslassen zu tun. „Nur wenn die Alleinerziehenden die Möglichkeit haben, ihre Kinder von anderen betreuen zu lassen und das auch zulassen, können sie sich beruflich auf den Weg machen.“

Müller-Starmann freut sich, dass es den Mitarbeiter/innen von „Kölner Alleinerziehende im Aufbruch“ in den vergangenen anderthalb Jahren gelungen ist, 60 Alleinerziehende in Arbeit zu bringen – das sind immerhin 20 % der Teilnehmer/innen. Das Projekt unterstützt Alleinerziehende, einen Schulabschluss nachzuholen und den Einstieg in den Job zu finden. „Dazu zählt auch Stabilisierung, Berufsberatung und -vorbereitung, Qualifizierungskurse und Hilfe bei der Organisation der Kinderbetreuung“, fasst Projektleiterin Brigitte Herwartz die wichtigsten Aufgaben zusammen. Die bisherigen Erfolge sind das Ergebnis einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner/innen, der Volkshochschule Köln, sowie den freien Trägern VINGSTER Treff und Frauen gegen Erwerbslosigkeit.

### **Neu: Kölner Alleinerziehenden Netzwerk Zukunft**

Seit Juni stemmt das Jobcenter noch ein zweites Projekt: das „Kölner Alleinerziehenden Netzwerk Zukunft“ – kurz KANZ. Für die Leiterin des Projekts, Carina Kluge, ist das Ziel: „Den Alleinerziehenden schnell und einfach Dienstleistungen, vor allem bei der Kinderbetreuung, anzubieten.“ Es geht zudem auch um Aufklärung zu Teilzeitberufsausbildung und -arbeit. KANZ möchte auf die Potenziale von Alleinerziehenden aufmerksam machen und sucht Unternehmen, die offen und flexibel sind, die Bedürfnisse von alleinerziehenden Müttern und Vätern in ihren Arbeitsabläufen zu berücksichtigen.

Roswitha Stock, Geschäftsführerin der Arbeitsagentur Köln, ist überzeugt: „Die Unternehmen werden auf die Alleinerziehenden in Zukunft kaum verzichten können.“

Grund sei der Fachkräfte-Mangel, der sich jetzt schon in einigen Branchen abzeichnet. „Beispiele sind Kraftfahrer und Pflegeberufe.“ Über Zuwanderung alleine werden die Unternehmen die Lücke nicht schließen können. „Ihre Not wird größer werden.“ Das bietet Chancen für Alleinerziehende, von denen mehr als die Hälfte sogar eine volle Stelle sucht.

### **Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern**

Wie das neue Netzwerk-Projekt KANZ die Chancen von Alleinerziehenden verbessert, erklärte Sigrid Gramm, die ehemalige Leiterin von PuQ (Produktenentwicklung und Controlling). Sie leitet jetzt die Abteilung Arbeitsmarktförderung des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Köln. „Innerhalb des Netzwerkes sollen verbindliche Kooperationen entstehen“, erklärt Gramm, „zum Beispiel zwischen dem Jobcenter und der Jugendverwaltung.“ Damit etwa Alleinerziehende, die am Projekt „Aufbruch“ teilnehmen, schneller einen Kita-Platz bekommen, am besten noch bevor sie einen Job haben.

Meyrem Demirtas, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Jobcenter Köln, kennt die Vorurteile von Arbeitgebern gegenüber Alleinerziehenden genau. „Die Frau oder der Mann will doch gar nicht arbeiten, heißt es dann schnell.“ Es gebe einfach noch zu viele Klischees, dabei gebe es den oder die typische/n Alleinerziehende/n gar nicht. Entsprechend unterschiedlich sind die Wege in einen Job und das Bedürfnis nach finanzieller Unabhängigkeit. „In Köln gibt es viele Beratungsangebote und Akteure, die müssen wir bündeln.“

### **Arbeitgeber stellen sich auf Alleinerziehende ein**

Dass einige Arbeitgeber durchaus flexibel sind, beweist die Berliner Unternehmerin Nare Yesilyurt. Selbst alleinerziehend mit zwei Kindern, hat sie vor über zehn Jahren einen Pflegedienst aufgebaut – speziell für Migrantinnen und Migranten. Mittlerweile ist das Unternehmen auf 230 Mitarbeiter/innen angewachsen, die Hälfte von ihnen Frauen, die ihre Kinder alleine großziehen. Viele können ihre Arbeit morgens erst beginnen, nachdem der Nachwuchs in Kita oder Schule ist. Weil Yesilyurt das Problem kennt, teilt sie die Dienste so ein, dass die Frauen Familie und Job kombinieren können. „Wir besprechen das mit unseren Patienten vorher, dass es bei uns keine Pflege morgens um halb sechs gibt.“ Die meisten zeigten dafür auch Verständnis. Ausnahme sind Fälle von ausgeprägter Pflegebedürftigkeit. „Da richten wir uns natürlich auch zeitlich vollkommen nach den Bedürfnissen der Patienten.“

„Aufbruch“-Projektleiterin Brigitte Herwartz freut sich, dass auch Personalverantwortliche der Deutschen Bahn, der Sparkasse Köln Bonn und des New Yorker Hotels die Veranstaltung besucht haben: „Das Interesse an der Zielgruppe der Alleinerziehenden ist klar vorhanden. Es gibt sogar schon Jobangebote.“ Für Carina Kluge, Projektleiterin von KANZ, sind diese Kontakte eine erste Basis „auf der kann man aufbauen.“ Im Frühjahr nächsten Jahres soll es mit einer Fachveranstaltung zum Thema „Teilzeitberufsausbildung“ für die Kölner Arbeitgeber weitergehen.

**Weitere Informationen:**

Brigitte Herwartz

**Jobcenter Köln**

Projektleiterin  
"Kölner Alleinerziehende im Aufbruch"  
Produktentwicklung und Qualitätssicherung (PuQ)  
**Team 703/0**  
Gürzenichstr. 21  
50667 Köln

Tel.: (0221) 94 29 - 82 05  
Fax: (0221) 27 26 - 90170  
[brigitte.herwartz@jobcenter-ge.de](mailto:brigitte.herwartz@jobcenter-ge.de)  
[www.jobcenterkoeln.de](http://www.jobcenterkoeln.de)

Carina Kluge

**Jobcenter Köln**

Projektkoordination  
KANZ - Kölner Alleinerziehenden Netzwerk Zukunft  
Produktentwicklung und Qualitätssicherung (PuQ)  
**Team 703/0**  
Gürzenichstr. 21  
50667 Köln

Tel.: (0221) 94 29- 82 60  
Fax: (0221) 27 26 - 90170  
[carina.kluge@jobcenter-ge.de](mailto:carina.kluge@jobcenter-ge.de)  
[www.jobcenterkoeln.de](http://www.jobcenterkoeln.de)